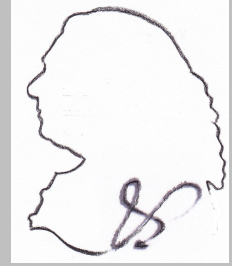


KELLNER - KURIER

Johann-Peter-Kellner- Gesellschaft Gräfenroda



Ausgabe 10 - November 2015

Seite 1



Kantaten-Gottesdienst zur Eröffnung der Johann-Peter-Kellner-Festwoche am 20. September 2015

Mit Lust auf Musik und Literatur ...

Diese Überschrift werden diese oder jene aufmerksamen Interessenten und Mitglieder unseres Kuriers wohl schon oft gelesen haben. Ich stelle sie inzwischen gerne an den Anfang von Resümees.

Sie wird auch in Zukunft immer dann zu lesen sein, wenn es eben um diese Genres geht; beide stehen seit einigen Jahren in so genannten Focus unserer Forschungen, unseren Beschäftigungen mit Johann Peter Kellner und den Seinen.

Seit der Gründung unserer Gesellschaft, 2010, sind Peter Harder und ich eben mit jener Lust auf Vortragsreisen gegangen, immer mit dem Ziel und gepaart mit unbändigem Forschungsdrang, eine „Große Familie“ unseres Ortes noch bekannter zu machen, ihre Leben, ihre Verdienste nicht im verborgenen zu halten, sondern sie heraus zuholen, sie zu würdigen, auch dort zu würdigen, wo sie über den Heimatort von Johann Peter hinaus gewirkt, ihren Lebensmittelpunkt gefunden haben.

Mit Lust auf Musik und Literatur waren wir 2012 im Schloss Molsdorf und 2014 im Schloss Friedenstein Gotha. Über diese erfolgreichen literarisch-musikalischen „Kellnerabende“ wurde in unserem Kurier ausführlich geschrieben.

In diesem Jahr war unser Partner der Förderverein der Bibliothek im Augustinerkloster in Erfurt. Am 17. September erfuhren die aufmerksamen Zuhörer im gut gefüllten Saal der Bibliothek von den Kellners und einigen ihrer Erfurter Zeitgenossen. An dieser Stelle möchte ich Sie neugierig machen: in der nächsten Ausgabe unserer Gazette wird darüber zu lesen sein. Dieser Erfurter Abend war im Übrigen auch die Vorhut, die Einstimmung auf unsere Kellner-Festwoche in Gräfenroda.

Fortsetzung Seite 3

Inhalt

JPKGesellschaft und Mit Lust auf Musik und Literatur

Seite 2

Johann-Peter-Kellner-Festwoche

Seite 4 - 8



Vorstand

Vorsitzender

Harder, Peter

Gräfenroda

harder@johann-peter-kellner.de

Stellvertretender Vorsitzender

Diller, Vera

Gräfenroda

Vera.Diller@web.de

Schatzmeister

Hildebrand, Prof. Dr. Jörg Erfurt

hildebrand@johann-peter-kellner.de

Beisitzende

Rotraut Greßler, Waltershausen (info@sagestreffend.de)

Dr. Wolfram Rink, Frankenhain (wolfram@dr-rink.de)

Sitz der Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft e.V.

99330 Gräfenroda, Waldstraße 141

Konto bei der DKB

Konto Nr.: 102 001 2579, BLZ: 120 300 00

IBAN: DE851203 0000 1020 0125 79

Homepage www.johann-peter-kellner.de

Termine 2016

Konzert am Palmsonntag am 20. März 16 Uhr

mit der Johann-Petr-Kellner-Kantorei Gräfenroda

Chor-Konzert am 24. Juni 19.30 Uhr

mit Capella Thuringia

Herzliche Einladung

Kantaten-Wochenende zum mitsingen

24. - 25. September

Am Sonnabend (24. 09) möchten wir mit Gastsängern eine Kantate einüben und am Sonntag aufführen. Dieses ist eine Möglichkeit eine Kellner-Kantate mit aufzuführen. Wer an diesem Wochenende teilnehmen möchte, melde sich bitte möglichst bis Ende Juni mit Angabe der Singstimme oder des Instrumentes für die Zusendung der Noten. Geplant ist die Aufführung der Kantate „Das ist ein köstlich Ding“ von Joh. Christoph Kellner

Mit Lust auf Musik und Literatur

(Fortsetzung von Seite 1)

Es waren allein vier wunderbare Abende, die die zahlreichen Gäste hier erlebt haben!

An einem von diesen, Freitag, der 25. September, hieß es wieder: *Mit Lust auf Musik und Literatur ...*

Dieser Abend war unser Lokaltermin. Er galt den Einheimischen, den Gräfenrodaern und ihren Gästen im Geburtsort- und Wirkungsort Johann Peter Kellners. Eine angenehm sortierte Mischung aus Musik und Lesung unterstützt mit visueller Präsentation erwartete die Zuhörer. Im Gemeindesaal füllten sich die Plätze und Stille trat ein, als Romy Kohles - Sopran, Romy Kloß – Sopran, Peter Harder - Cembalo und Inga Heißner auf ihrer Violine mit der Motette „*Singend und summend*“ wunderbar einstimmte.



Kantor Peter Harder ist Experte, wenn es darum geht, die musikalische Vielfalt der Werke des Urvaters und die seiner weit verzweigten Nachfahren bekannt zu machen; seine Ausführungen zeugten auch an diesem Abend einmal mehr von seinem fundierten Wissen um die Kirchenmusik im allgemeinen und ganz besonders von seinen hervorragend dargestellten Zusammenhängen dieser Musik mit dem Leben und Wirken der Familie Kellner sowie deren Einfluss auf sie. In erfahrener Art und Weise offenbarte er den lauschenden Zuhörern etwas spezieller die Kantaten des großen Meisters.



Sie standen im Mittelpunkt der wohl zu verstehenden Interpretationen von Peter Harder; sie waren auch der musiktheoretische Vorgeschmack auf das hochkarätig besetzte Konzert, das zwei Tage später alle sieben Kantaten vom Urmeister der Kellners in der Kirche zu Aufführungen brachte.



Unser Abend wurde mit musikalischen Zwischentönen durch eine Ouvertüre in C-Dur von Johann Peter Kellner für Violine (Inga Heißner) und Cembalo (Peter Harder) weiter begleitet.

Der älteste, wohl begabteste, der Söhne von Johann Peter, Johann Christoph sowie Enkel Georg Christoph, die Ausnahmeerscheinung, eine Mehrfachbegabung der Familie wurden in meinem Vortrag vorgestellt.

Der Sohn wurde in Gräfenroda 1736 geboren. Vom Vater Peter gefördert, konnte er bald die hiesige Orgel spielen. Er durfte seinen Heimatort verlassen, um in großen Städten, erst in Gotha, später in Amsterdam und Den Haag, seinen musiktheoretischen und praktischen Horizont zu erweitern. Er heiratete Sophie Elisabeth geb. Römer, ein Gräfenrodaer Mädchen, und ging mit ihr für immer in seinen Wirkungsort Kassel, wo er als Organist und Komponist sehr berühmt wurde. Sein ältester Sohn und Enkel von Johann Peter, Georg, wurde 1765 in Kassel geboren, und feiert nun seinen 250. Geburtstag. Er war eher ein Autodidakt. Talente und Begabungen wurden ihm ganz bestimmt von seinen Vorfahren mit in die Wiege gelegt. Ein Tausendsassa, der in seinem kurzen Leben, er starb 43jährig in Kassel, sehr wissbegierig und fleißig war: als Organist, Philosoph, Philanthrop und Literat. Eine interessante Figur im Reigen der Aufklärer im späten 18. Jahrhundert, ein kritischer Zeitgenosse. Allein seine philosophischen Betrachtungen, verwebt in seinen Romanen und Erzählungen, sind aktueller denn je ...Das waren einige Wimpernschläge aus dem Inhalt meines Textes.

Am Schluss des literarischen Parts setzten noch einmal die hervorragenden Stimmen von Romy Kohles und Romy Kloth ein mit der Motette „Nichts ist schöner als Geduld“.

Die jungen Musikerinnen sind Schülerinnen von Peter Harder und zeigten in bewundernder Manier und hoher Qualität ihr musikalisches Können! Begabte Talente aus Gräfenroda, denen nicht nur ich, sondern auch die begeisterten Zuhörer eine erfolgreiche Zukunft prophezeiten.

Eine Premiere der ganz besonderen Art! Diese wunderbare Konstellation aus Vortrag und Gesang honorierten die Gäste mit viel Applaus! Peter Harder und ich waren uns einig, dass sie uns auf unseren zukünftigen Vortragsreisen da und dort begleiten sollten.



Das hätte sicher auch Johann Peter Kellner, dem ersten Kantor von Gräfenroda, dem großen Komponist, dem hervorragenden Organist, dem gefragten Orgelgutachter, dem begabten Lehrer, dessen Schüler in der Welt alle berühmt wurden, sehr gefallen. Er wäre sicher sehr stolz auf die Fortführung und Bewahrung seines Erbes - sein Heimatort kann hingegen sehr stolz sein auf ihn und die Seinen.

Rotraut Greßler



Johann-Peter-Kellner-Festwoche vom 20. - 27. September 2015

Impressionen aufgenommen von Vanessa Greßler

Kantaten-Gottesdienst 20. September

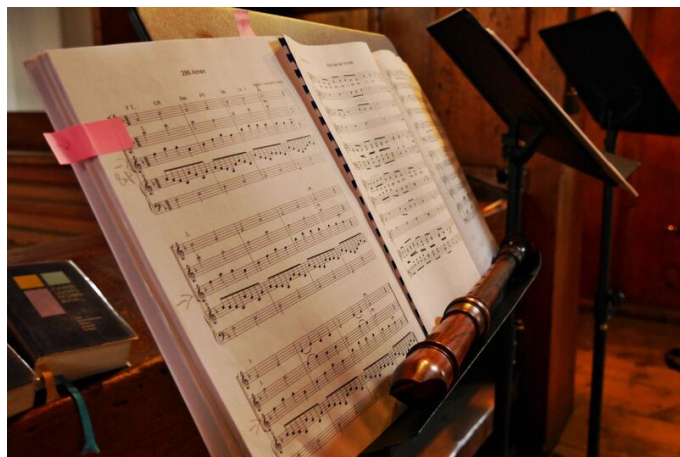
Eine ereignisreiche Woche, auf die wir gemeinsam zurückblicken können. Diese besonderen Konzerte konnten nur durch die Unterstützung Vieler gelingen. Dank der Sponsoren konnten die Kosten von 12.600 Euro zusammen getragen werden.

Wir bedanken uns für die Unterstützung :

Thüringer Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur 3000 Euro / Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf 2.500 Euro / Gemeinde 500 Euro / Kirchengemeinde Gräfenroda 2000 Euro.

Unsere Johann-Peter-Kellner Gesellschaft hat sich mit 3000 Euro an der Finanzierung beteiligt.

Eröffnet wurde die Festwoche mit einem Kantaten-Gottesdienst. Aufgeführt wurde die Kantate „Dankbarkeit, du edle Tugend oder Sollt ich meinem Gott nicht singen“ aus dem Schülerjahrgang von Joh. Peter und Joh. Christoph Kellner. Eine Kantate mit obligater Orgel. Diese wurde von Lotta-Sophie Harder (Hamburg) gespielt. Als Sopranisten wirkte Renate Körkel aus Gräfenroda.







„Die Orgelmaus“ eine Orgelkonzert für Kinder 23. September

Orgelmaus: Steffi Peltzer-Büssow

Organistin: Manuela Backeshoff-Klapprott



„Schüler spielen Kellner“ Orgelkonzert am 24. September

Im Rahmen der Festwoche zum Zehnjährigen Jubiläum der Restauration der Weise-Barockorgel und des 310. Geburtstages von Johann-Peter-Kellner fand das oben genannte Konzert statt.

Damit sollte Johann Peter Kellner als bedeutendem Pädagogen seiner Zeit gedacht werden, da Schüler von ihm als Organisten an wichtigen Kirchen und Schlössern tätig wurden, und auch namhafte Komponisten wurden.

Vier junge Orgelschüler im Alter von 15 bis 20 Jahren hatten sich bereit erklärt, vor Publikum ihr Können zu zeigen.

Schade, dass so viele freie Plätze in der Kirche vorhanden waren, denn es war bestimmt nicht leicht, das Lampenfieber zu überwinden und öffentlich aufzutreten.

Die Titelauswahl war abwechslungsreich mit dem Schwerpunkt auf barocker Musik, enthielt aber auch modernere Stücke.

Die Klangvielfalt der Orgel wurde eindrucksvoll demonstriert. Es war insgesamt ein tolles Erlebnis für alle Anwesenden und die Künstler wurden mit viel Applaus bedacht.

Für mich war dies Konzert auch ein Höhepunkt, was bei den vielen tollen Veranstaltungen in der Kellner-Festwoche nicht selbstverständlich ist.

Vera Diller

Daniel Rink -

aus den 12 kleinen Präludien aus Opus 17

von Johann Christoph Kellner

Präludium in G-Dur Nr. 1

Präludium in C-Dur Nr. 3



Vanessa Greßler



Daniel Rink

Vanessa Greßler -

Präludium F-Dur aus *certamen musicum* – Joh. Peter Kellner
Melancholic Princess – Aziza Mustafa Zadeh

Vanessa Prehn -

Präludium G-Dur – Joh. Peter Kellner O08:04-1

Lotta-Sophie Harder -

Fuge über B-A-C-H - Johann Peter Kellner O10:01

Voluntary in d Op. 5 Nr. 8 – John Stanley (1712-1786)

Allegro – Adagio - Allegro

Trio in D-Dur – Johann Peter Kellner O06:01

Orgelkonzert G-Dur nach einem Violinkonzert von Johann
Ernst Prinz von Sachsen-Weimar – Joh.S.Bach (1685-1750)
1.Satz – 2. Grave – 3. Presto

Toccata C-Dur BWV 564 Adagio und Fuge – Joh. S. Bach



Vanessa Prehn und Lotta-Sophie Harder



**Rotweinkonzert
26. September**

Aufgeführte Kellner-Motetten durch
die Johann-Peter Kellner-Kantorei:
Gott sei uns Gnädig, Psalm 67
Das Jesulein soll doch mein Trost
Weltmüdes Herz

Durch das anschließende Programm führten die
„Dörrberger Musikanten“





Kantaten-Konzert 27. September

Aufgeführt wurden alle erhaltenen Kantaten von Joh. Peter Kellner aus seinem Jahrgang „organo obligato“ und eine Kantate aus dem Schülerjahrgang
PK-72 Lobt ihn mit Herz und Munde
PK-70 Ach, dass du den Himmel zerrissest
N2-05 Ehre sei Gott in der Höhe
PK-15 Lass es Jesus dich erbarmen
PK-19 Lasset uns mit Jesu ziehen
PK-62 All unser Schuld vergib uns Herr
PK-64 Kann uns doch kein Tod nicht töten
PK-90 Es bleibt wohl dabei

Ausführende: Capella Thuringia und Cantus Thuringia, Leitung und Orgel: Bernhard Klapprott



Probe am Sonnabend für das Konzert



Impressum

Kellner-Kurier der Johann-Peter-Kellner-Gesellschaft
Nr. 10, November 2015

Foto:

B.Schilling S. 1-3, S. 6 Nr. 1, S. 7, 8 Nr. 3 und 4

Vanessa Greßler S. 4 und 5

P. Harder S. 6 Nr. 2 und 3, S. 8 Nr. 1 und 2

Redaktion: Rotraut Greßler, Vera Diller, P. Harder,